

Der Kardinal, der ihn gleich im Anfang durchschaute und richtig beurtheilte, nannte ihn einen „Freund von Rauch“, und hätte nicht sein tragischer Tod eine Art Märtyrerkrone um sein Haupt geflochten, die ihn der Nachwelt in einem ganz anderen Lichte zeigte, als er es verdient, so würde der Name Egmont heute wohl schwerlich etwas anderes bedeuten als den Jubegriff von allem, was man unter Leichtsinne, Aufgeblasenheit und Charakterlosigkeit versteht. Der Sache seines Volkes, für dessen Wohl er zu arbeiten vorgab, hat er nur durch seinen Tod genügt, und daß Alba in die Niederlande kommen und hier ungestört sein Mordhandwerk treiben konnte, hat er zum guten Theil durch seine Unentschlossenheit und durch seinen einer niedrigen Eifersucht gegen Oranien entsprungenen Widerstand verschuldet.

Durch Egmont ist auch Hoorne mit dem Schein der Verkörperung umgeben, und ersterer selbst ist durch seinen Tod ein Nationalheld der Niederlande geworden. Jedenfalls ist es eine eigene Ironie des Schicksals, daß dieser Mann, dessen Wesen Charakterlosigkeit, Eitelkeit, Halbheit, Unentschlossenheit und flache Unbedeutendheit war, durch das Schafott groß geworden ist. Er hat allerdings der Sache der Freiheit durch seinen unverdienten Tod einen großen, wiewohl unfreiwilligen Dienst geleistet, und es gehörte zu den ärgsten Mißgriffen des spanischen Systems, einen Mann zum Abgott des Volkes zu machen, der sich zum unbedingtesten Werkzeug der königlichen Willkür mit Freuden hergegeben hätte. Nicht eine fruchtbare Idee, nicht ein großartiger Gedanke ist diesem Kopfe entsprungen, und der Brief, den er vor seinem Tode an den König schrieb, macht einen beinahe verächtlichen Eindruck. Auch Hoorne war ein mittelmäßig begabter Mann, und den interessantesten Zug, der seine Persönlichkeit umgiebt, verdankt auch er nur dem Beile des Henkers. In einer Hinsicht allerdings steht der menschenscheue, immer brummende und knurrende Graf hoch über Egmont, da er lieber dem Zorne des Königs trogen, als sich zum Exekutor der Plakate und zum Henker der Häretiker erniedrigen wollte. Und doch hat Egmont den Löwenanteil der allgemeinen Verehrung für sich weggenommen, und wie Hoorne schon im Leben fast von allen verlassen und gemieden wurde, so bekümmerte sich auch niemand um die Bahre in St. Gudula, in der sein enthaupteter Rumpf lag, während sich um Egmonts Sarg wie um eine Reliquie dichte Volksmassen drängten.

4. Georg Frundsberg.

v. Ranke, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation. 6. Aufl. Leipzig 1881.

Von Frundsberg war einst die Bildung der Schlachtordnung der Landsknechte vorzüglich ausgegangen; sie nannten ihn, und zwar mit Recht, ihren Lehrmeister und Vater. Fast in allen Kriegen des Hauses Oesterreich in diesem Jahrhundert hatte er an ihrer Spitze gefochten; die gewaltigsten Feinde trotz der Uebermacht und der Vorteile, welche dieselben haben mochten, hatte er mit ihnen überwunden. Nicht durch